



ENRICO AGUDIO

SCHWEIZER BÜRGER VON ZÜRICH

von Mag. Hans-Michael HAJEK

Enrico Agudio entstammt einer angesehenen Künstlerfamilie. Sein Großvater Pasquale Agudio war 20 Jahre lang Professor an der Akademie in Mailand und weitere 20 Jahre an der Akademie in Paris. Sein Vater Raffaele Agudio trat als Kunstmaler, Textilzeichner und Chemiker in die Stoffdruckerei seines Vaters ein. Enrico Agudio wurde am 7. November 1929 in Como, Italien geboren.



Editorial

Hörst du Kultur, woran denkst du? Bei uns im Weinviertel? An Blasmusik? An Maibaum? An die Hiata? An Kirtag und Tanzmusik und die Fronleichnamsprozession? Und sagst du Kunst und dann stummst?... Das "no cultura" wird ersetzt durch "do cultura". Gerade in den letzten Jahren ist das Viertel unter dem Mannhartsberg aus dem langen Dornröschenschlaf wachgeküßt worden. Jazz heißt der Prinz und Folk der Co. Und Bilderkünstler gibt es mehr als zwei Hände Finger zählen. Junge Schreiberlinge und arrivierte Literaten. Orte wie Mistelbach, Michel-

Nachdruck | ZEITGEIST Ausgabe 2/ 1985

Posted on 19. November 2018

Hörst Du Kultur, woran denkst du? Bei uns im Weinviertel? An Blasmusik? An Maibaum? An die Hiata? An Kirtag- und Tanzmusik und die Fronleichnamsprozession? Und sagst du Kunst und dann stummst? ... Das „no cultura“ wird ersetzt von „do cultura“.

Gerade in den letzten Jahren ist das Viertel unter dem Mannhartsberg aus dem Dornröschenschlaf wachgeküßt worden. Jazz heißt der Prinz und Folk der Co. Und Bilderkünstler gibt es mehr als zwei Hände Finger zählen. Junge Schreiberlinge und arrivierte Literaten. Orte wie Mistelbach, Michelstetten, Laa, Herrenbaumgarten aber auch Auersthal und Leobendorf bei Korneuburg zergehen mir auf der Zunge, wenn ich an Musik denke und die Gegend um Hollabrunn. *(Ausschnitt aus dem Editorial von Hannes Tröstler)*

Inhalt der Ausgabe 2/ 1985

Portrait: Enrico Agudio. Bildender Künstler. Schweizer Bürge von Zürich. (Mag. Hans-Michael Hajek). Landschafts- und Menschenbilder aus Ostösterreich im Schloss Jedenspeigen. Bericht über die Lersung von F. Mayröcker im Cafe Harlekin in Mistelbach. Der Dichter Ewald Spanner. In memoriam Reich Rath von Walter Hansy. Musik in Auersthal mit Thilo von Westerhagen. Joachim Palden und Ettas Scollo – Blues und Boogie beim Kultodrom. Malin Head im Kultodrom. Erster Marchfelder Literatur Salon beim Strobl in Straßhof. Musikverein StaaZ – immer ein Begriff. Rudolf Weiß – Wüste und Traum. Etc.

[Download ZEITGEIST Ausgabe 2/ 85 \(pdf ca. 7 MB\)](#)

...